



BANK FRICK

Geschäftsbericht 2012



BANK FRICK



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats	7
Jahresbericht der Geschäftsleitung 2012	10
Bilanz	18
Erfolgsrechnung.....	20
Ausserbilanzgeschäfte.....	22
Gewinnverwendung.....	23
Mittelflussrechnung.....	24
Erläuterungen zu Geschäftstätigkeiten und Personalbestand	28
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Jahresrechnung	34
Informationen zur Bilanz	42
Übersicht der Deckungen.....	42
Gefährdete Forderungen	42
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestand).....	43
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens.....	44
Anlagespiegel	45
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	46
Ausweis Agio und Disagio von Wertschriften, die nach der Accrual Methode bewertet werden	47
Angaben der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten Dritter (einschliesslich Eventual- verbindlichkeiten) verpfändeten oder abgetretenen Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt	47

Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	48
Gesellschaftskapital	49
Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern	50
Offenlegung gemäss ERV Art. 27 per 31.12.2012	50
Nachweis des Eigenkapitals	51
Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen	53
Angaben der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten und verbundenen Unternehmen sowie Organkredite	54
Vermögensgegenstände und Schulden in CHF, die auf Fremdwährungen lauten	54
Zusammensetzung der Bilanzpositionen «Sonstige Vermögensgegenstände» und «Sonstige Verbindlichkeiten»	55
Aufgliederung der Kundenvermögen	55
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften.....	56
Eventualverpflichtungen	56
Offene derivative Finanzinstrumente	56
Treuhandgeschäfte	56
Informationen zur Erfolgsrechnung	57
Bericht der Revisionsstelle.....	60
Organe, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	64
Organigramm per 1. Januar 2013	65
Impressum	68



Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats zum Geschäftsbericht 2012



Das Bankgeheimnis kommt weiter unter Druck. Innerhalb von wenigen Jahren werden Steuerdelikte zu Vortaten der Geldwäscherei. Auch die „société anonyme“, die Aktiengesellschaft, wird transparenter. Gemäss dem neuen Standard wird ein nominee-shareholder für den wirtschaftlich Berechtigten im Handelsregister vorgemerkt sein; dieser wird jederzeit wissen, wer Eigentümer der Aktien ist. Vordergründig wird dies alles gemacht, um die Bekämpfung der Geldwäscherei noch zu verstärken; in Wirklichkeit geht es um das Eintreiben von Steuern. Darüber kann man sich wundern, insbesondere wenn man sieht, wie sehr damit auch die Privatsphäre tangiert wird, aber man muss sich dieser Aufgabe stellen. Die Banken werden über kurz oder lang noch viel stärker in die Verantwortung hinsichtlich der Steuerehrlichkeit ihrer Kunden einbezogen werden. Dies kann sinnvoll durch Sonderabkommen wie jenes mit dem Vereinigten Königreich („Liechtenstein Disclosure Facility“), durch Abgeltungsabkommen oder durch eigentliche Offenlegungsabkommen geschehen. Ungetüme wie FATCA, die Hegemoniallösung der USA, müssen ebenfalls verwaltungstechnisch und in der EDV verarbeitet werden. Dies wird zusätzlichen Aufwand für die Banken bringen.

Die Vertraulichkeit wird immer noch eine wichtige Rolle spielen. Sie ist aber nicht mehr so im Zentrum wie vielleicht noch vor zehn Jahren. Somit gibt es für eine Bank wie die Bank Frick nur einen Weg: Wir müssen den Kunden zeigen, dass wir für sie strategisch einen Vorteil bieten. Dabei nehmen die Kunden es – zu Recht – als selbstverständlich an, dass die Kontoführung, die Vermögensverwaltung und die Zahlungsabwicklungen „state of the art“ sind.

Liechtenstein bietet aber noch mehr. Wie in der Anlagepolitik sollten die Kunden auch bei der Wahl der Lage ihres Vermögens auf Diversifizierung achten und somit bewusst Konti in Ländern haben, die Unterschiede zu ihrem Heimatstaat liefern. Somit bietet sich ein Konto in Liechtenstein an. Hier können sie die Vorteile sowohl des EWR wie auch der Nähe zum Schweizer Franken haben. Sie können von relativ flexiblen Anlagemöglichkeiten und der vollen Palette an Produkten von AIF bis Versicherungen profitieren. Auch das Thema Asset Protection und Wealth Planning kann von Liechtenstein aus immer noch hervorragend umgesetzt werden.

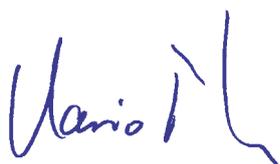
Gleichzeitig wird der Kunde mehr Wert darauf legen, schneller an Informationen über sein Konto zu gelangen. Daher wurde im Jahr 2012 in der Bank Frick ein Projekt aufgelegt, das es ab dem Sommer 2013 Kunden ermöglichen wird, jederzeit die Kontoinformationen (Kontostand, Wertschriften etc.) abzufragen. Mit einer eigenen Bank-Frick-Bankkarte wird der Kunde ab April 2013 auch überall in Europa Geld abheben und mit ihr in den Geschäften bezahlen können.

In London haben wir vor rund zwei Jahren eine sehr erfolgreiche Zweigniederlassung eröffnen können. Dabei entdecken wir dort Produkte und Geschäftsmöglichkeiten weit über das LDF hinaus. Es zeigt sich, dass unsere Erfahrungen im internationalen Vertrags- und Gesellschaftsrecht sehr gefragt sind. Dieses Geschäft hat sich – obwohl erst in den Kinderschuhen – als äusserst lukrativ erwiesen. Den über das LDF gewonnenen Kunden wollen wir ein umfassendes „Wealth Management“ anbieten. Daher bauen wir derzeit die notwendigen Beratungskapazitäten für Nachfolgeplanung, Pensionsberatung und Hypotheken auf. Erste Ergebnisse werden wir bis Ende 2013 validieren.

Neben London werden derzeit zwei weitere Plätze für allfällige Repräsentanzen überprüft. Wir werden dabei unserem Prinzip treu bleiben und mit bescheidenen Lösungen starten. Wir brauchen keine grossen Paläste, um die Kunden zu betreuen und um ihnen unsere Kompetenz zeigen zu können. Vielmehr werden wir wieder Leute mit Kenntnissen des dortigen Marktes heranziehen und den „Liechtenstein-Bezug“ einbringen. Wir sind uns bewusst, dass es zum Teil ein Nachteil ist, mit dem Label „Liechtenstein“ zu kommunizieren. Es sind immer noch Vorurteile über Liechtenstein im Markt, dass man in Sachen Steuern unkooperativ und daher international verpönt sei. Diese Vorurteile beruhen jedoch auf Unkenntnis. Wir sind aber überzeugt, dass sich die Qualitäten Liechtensteins über kurz oder lang durchsetzen. Dazu gehören die hohe Qualität der Dienstleistungen, die Vertrautheit mit internationalen Sachverhalten und die kurzen Entscheidungswege, um nur einige zu nennen.

Seit 2012 ist die Bank Frick auch als Acquiring Bank tätig. Als Acquiring Bank sammelt die Bank Frick für bestimmte Händler („Merchants“) die Gelder ein, welche diese über Kreditkartenzahlungen ihrer Kunden erhalten sollen. Mittelfristig erwarten wir von diesem Geschäftsbereich stabile Erträge. Dieser Geschäftsbereich bringt der Bank Frick zusätzliches Know-How, welches auch in anderen Zahlungsdienstleistungen benutzt werden kann. Das Zahlungsverhalten der Kunden hat sich geändert. Daher suchen verschiedene mittlere Händler nach Unterstützung in diesem Bereich. Hier sehen wir einen strategischen Bereich.

Ich darf auch heuer dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und der Belegschaft ein herzliches Dankeschön aussprechen. Es ist erfreulich, wie die zahlreichen Projekte, die neben der täglichen Arbeit betreut werden müssen, mit Engagement betreut und positiv abgeschlossen werden können. ☺



Dr. Mario Frick
Verwaltungsratspräsident





Rückblick

Wir sind mit einem gesunden Optimismus ins Geschäftsjahr 2012 gestartet. Heute können wir auf ein sehr gutes Geschäftsjahr 2012 zurückblicken.

Die Verantwortlichen der Bank Frick konnten diverse strategische IT-Projekte erfolgreich abschliessen. Ein neues Geschäftsfeld im Bereich der „Payment Services“ konnte im Herbst 2012 ebenfalls vielversprechend operativ gestartet werden. Sehr zufrieden sind wir auch mit der Geschäftsentwicklung in unserer Niederlassung in London: Das UK-Geschäft konnte weiter aus- und aufgebaut werden.

Trotz einmaliger Investitionsaufwendungen von ca. CHF 1,5 Mio. konnten wir den ausgewiesenen Reingewinn um + 3,87% auf CHF 4,54 Mio. steigern.

Dank an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Kundenzufriedenheit steht an erster Stelle! Dieser Orientierungspunkt wird von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Tag für Tag im Auge behalten. Dafür möchte die Geschäftsleitung ihren aufrichtigen Dank aussprechen. Die Fach- und Sozialkompetenzen und die Loyalität unserer Angestellten sind wichtige Erfolgsfaktoren.

Ein besonderes Dankeschön möchte die Geschäftsleitung an Herrn Gabriel Tschui, Direktor, für seine langjährige und freundschaftliche Mitarbeit in der Geschäftsleitung aussprechen. Auf seinen eigenen Wunsch hin wird Herr Gabriel Tschui per 31.12.2012 aus der Geschäftsleitung ausscheiden. Herr Gabriel Tschui wird jedoch der Bank Frick weiterhin erhalten und für seine Kundinnen und Kunden als vertrauter und kompetenter Kundenberater tätig bleiben.

Umfeld und Märkte

Das allgemeine Umfeld wurde von der anhaltenden Finanzmarktkrise geprägt. Entsprechend agierten die Anleger sehr vorsichtig und zurückhaltend. Im Verlaufe des zweiten Semesters 2012 konnte man eine Art des Umdenkens bei den Anlegern feststellen. Ein Umdenken in dem Sinne, dass trotz sehr hoher Risikoaversion die liquiden Mittel in einem begrenzten Grad zu Gunsten von Realwertinvestitionen reduziert wurden. Dies führte dazu, dass die Aktienmärkte teilweise stark gestiegen sind und in gewissen Ländern (z.B. Deutschland und Schweiz) die Immobilienpreise nochmals angezogen haben.

Insgesamt kann auf ein gutes Anlagejahr 2012 zurückgeblickt werden. Wichtige Aktienmärkte und gewisse alternative Anlageklassen (Immobilien) konnten trotz der allgemein anhaltenden Risikoaversion der Investoren an Wert zulegen. Der Druck auf die Anleger, die Kaufkraft ihres Kapitals zu erhalten, führte zu ersten Umschichtungen in sog. Realwerte (Aktien und Immobilien).

Reingewinn und verwaltetes Kundenvermögen

Das Jahresergebnis 2012 kann mit einem Reingewinn von CHF 4,54 Mio. (+ 3,87%) präsentiert werden. Die Eigenmittel der Bank (inkl. Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken) konnten per Stichtag 31.12.2012 auf insgesamt CHF 72,95 Mio. erhöht werden. Die Bank Frick verfügt somit über ein sehr gut dotiertes Eigenkapital.

Das verwaltete Kundenvermögen erreichte per Berichtsstichtag den Wert von CHF 3,5 Mia. (+ 7,29 % oder + CHF 237,9 Mio.). Der Netto-Neugeldzufluss belief sich auf ca. CHF 104 Mio.. Trotz der



sich veränderten Rahmenbedingungen konnte die Kundenbasis stabil gehalten werden. Zu diesem erfreulichen Resultat trug unter anderem auch unser UK-Geschäft bei.

Die Verantwortlichen der Bank Frick planen weitere Standorte, an denen die Bank Frick mit ihrem guten Namen Präsenz zeigen will.

Ertragsquellen und Kosten-Ertrags-Relation (cost-income-ratio)

Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft belief sich auf CHF 7,33 Mio. (+ 57,92%). Dies ist ein deutlicher Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Anstieg konnte einerseits aus der Erhöhung des Kreditvolumens bzw. durch Kredittransaktionen und andererseits aus den tiefen Refinanzierungskosten realisiert werden.

Das Kreditgeschäft wird von der Bank Frick konservativ geführt. Das Kreditportfolio ist sehr ausgewogen und punkto Besicherung qualitativ sehr gut.

Die Ertragskomponente aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft belief sich auf CHF 6,07 Mio. (+ 5,84%). Der Erfolg aus den Finanzgeschäften reduzierte sich auf CHF 3,41 Mio. (- 25,22%).

Der Geschäftsaufwand notierte zum Stichtag 31.12.2012 einen Wert von CHF 11,67 Mio. (+19,19%). Darin enthalten sind einmalige Aufwendungen von ca. CHF 1,5 Mio.. Bereinigt durch diese einmaligen Aufwendungen stieg der Geschäftsaufwand um + 3,88%.

Die Cost-Income-Ratio belief sich auf 70,40% (2011: 66,78%).

Bilanz

Die Bilanzsumme zum Stichtag 31.12.2012 zeigte einen Wert von CHF 1,16 Mia.. Die Zunahme resultierte im Wesentlichen aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden bzw. Forderungen gegenüber Kunden.

Bank Frick – UK Branch

Die Bank Frick UK Branch konnte ihr „London-Geschäft“ erfolgreich auf- und ausbauen. Neben dem sog. „LDF-Geschäft“ (Liechtenstein Disclosure Facility) konnte auch im Bereich der Vermögensverwaltung Fuss gefasst werden. Des Weiteren hat sich auch das sog. institutionelle Geschäft sehr gut entwickelt. Für das laufende Geschäftsjahr 2013 sind weitere Konkretisierungen hinsichtlich der Aufnahme spezifischer Geschäftsfelder im UK-Markt geplant.



Stefan Rauti, Dr. Mario Frick, Lucia Kalberer-Hidber, Jürgen Frick, Hubert Büchel, Jack C. Storey

Anlageberatung und Vermögensverwaltung

Die Bank Frick hat es verstanden, in den zurückliegenden Jahren alternative Anlageformen für ihre Kundschaft zu entwickeln. So z.B. in den Anlageklassen „Immobilien“ und „erneuerbare Energien“. Ziel solcher alternativen Anlageformen ist es, einen möglichst stabilen und konstanten Cash Flow (Auszahlungen) über die Haltedauer (i.d.R. langfristig) zu generieren und dies möglichst unabhängig von den internationalen Finanzmärkten. Edelmetalle – insbesondere Gold und Silber – sind nach wie vor komplementäre Anlageklassen, die für Absicherungszwecke in ein jedes Portfolio gehören. Die Bank Frick investiert seit über zehn Jahren in diese Anlageklasse.

Die klassische Vermögensverwaltung ist aber das Kernstück der Anlageberatung und Vermögensverwaltung. Die Qualität der Anlagen hatte und wird immer die höchste Priorität bei der Umsetzung der Anlagestrategien haben. Mit diesem doch

recht strikten, aber einfachen Grundsatz entsprechen wir den Bedürfnissen unserer sehr geschätzten Kundschaft.

Soziale Verantwortung (Charity & Philanthropie) und Sponsoring

Als zeitgemässe Bank nehmen wir unsere soziale Verantwortung ernst. Unserer gesellschaftlichen Rolle bewusst, sind wir überzeugt, dass Solidarität und soziale Verantwortung auch ins Leitbild unserer Bank gehören. Unser soziales Engagement sehen wir unter anderem in der nachhaltigen Hilfe und Unterstützung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen. Der Erwerb von Kompetenzen für ein selbstbestimmtes und verantwortungsbewusstes Leben sind wichtige Pfeiler unserer Intention zur Hilfe.

Auch in der Gemeinde und in der Region konnten wir diverse Vereine und Anlässe finanziell unterstützen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Druck des Geschäftsberichts sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank Frick haben.

Ausblick 2013

Die Finanzmärkte befinden sich noch nicht im Gleichgewicht. Bevor wir von einem neuen Gleichgewicht sprechen können, werden wohl noch ein paar Jahre vergehen. Wir leben mit diesem Umstand schon seit mehr als fünf Jahren. Eine gewisse Normalität in der Ausnahmesituation hat ihren Platz gefunden. Genau deshalb ist es wichtig, dass Engagements vorsichtig und behutsam eingegangen werden.

Die Finanzmärkte – insbesondere die Aktienmärkte – sind im ersten Quartal 2013 stark gestiegen. So konnte z.B. der

Dow Jones Index ein neues Allzeithoch verzeichnen. Die aktuell hohen Kursnotierungen reflektieren die Realität jedoch nicht. Ein weiteres Faktum ist, dass die Realverzinsung nach wie vor negativ ist. Somit erkennen wir heute zwei Ungleichgewichte, die zur Vorsicht mahnen!

Wir haben gelernt, uns in einem schwierigen, anspruchsvollen Umfeld zu bewegen. Entsprechend werden wir Chancen ergreifen, um weiteres Wachstum generieren zu können. Dabei behalten wir immer die Risiken im Auge. ☹

Für die Geschäftsleitung:



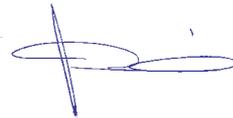
Jürgen Frick
Generaldirektor



Roland Frick
Direktor



Edi Wögerer
Direktor



Gabriel Tschui
Direktor (bis 31.12.2012)







Bilanz

per 31.12.2012 mit Vorjahreszahlen

Aktiven	Vorspalte CHF	31.12.2012 CHF	Vorspalte CHF	31.12.2011 CHF
Flüssige Mittel		66.851.627		34.204.051
Forderungen gegenüber Banken		327.097.098		239.134.837
davon täglich fällige Forderungen	195.508.072		158.068.250	
davon sonstige Forderungen	131.589.026		81.066.587	
Forderungen gegenüber Kunden		681.650.394		403.569.971
davon Hypothekarforderungen	62.708.543		61.722.187	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		5.487.180		7.735.660
davon Schuldverschreibungen:				
von öffentlichen Emittenten	2.311.400		1.824.750	
von anderen Emittenten	3.175.780		5.910.910	
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		60.536.406		59.626.356
Beteiligungen		50.002		50.002
Anteile an verbundenen Unternehmungen		1.000.000		1.000.000
Immaterielle Werte		1		1
Sachanlagen		10.199.654		10.695.193
Sonstige Vermögensgegenstände		1.716.762		7.654.345
Rechnungsabgrenzungsposten		1.427.493		3.110.101
Summe der Aktiven		1.156.016.617		766.780.517

Passiven	Vorspalte CHF	31.12.2012 CHF	Vorspalte CHF	31.12.2011 CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		68.036		1.074.483
davon täglich fällige Verbindlichkeiten	68.036		1.074.483	
davon mit vereinb. Laufzeit oder Kündigungsfrist	–		–	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		956.517.620		554.173.179
davon Spareinlagen	–		–	
davon sonstige Verbindlichkeiten				
mit täglicher Fälligkeit	869.198.634		471.120.360	
mit vereinb. Laufzeit oder Kündigungsfrist	87.318.986		83.052.819	
Verbriefte Verbindlichkeiten		119.127.469		128.319.011
davon Kassenobligationen	65.153.800		56.895.800	
davon sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	53.973.669		71.423.211	
Sonstige Verbindlichkeiten		3.062.881		8.036.308
Rechnungsabgrenzungsposten		3.744.313		4.503.302
Rückstellungen		547.500		750.000
davon Steuerrückstellungen	547.500		750.000	
davon übrige Rückstellungen	–		–	
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken		7.400.000		7.000.000
Gezeichnetes Kapital		25.000.000		25.000.000
Kapitalreserven		1.000.000		1.000.000
Gewinnreserven		35.004.018		32.549.000
davon gesetzliche Reserven	6.000.000		6.000.000	
davon sonstige Reserven	29.004.018		26.549.000	
Gewinnvortrag		234		116
Gewinn vom 01.01.2012 bis 31.12.2012		4.544.546		4.375.118
Summe der Passiven		1.156.016.617		766.780.517



Erfolgsrechnung

vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

Erfolgsrechnung

Positionen	Vorspalte CHF	2012 CHF	Vorspalte CHF	2011 CHF
Zinsertrag		16.940.041		11.044.535
davon aus festverzinslichen Wertpapieren	181.681		256.366	
Zinsaufwand		-9.607.618		-6.401.534
Laufende Erträge aus Wertpapieren		60.250		61.610
davon Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	60.250		61.610	
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		10.187.386		9.893.846
davon Kommissionsertrag Kreditgeschäft	12.059		6.316	
davon Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft	8.035.390		8.938.286	
davon Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	2.139.937		949.244	
Kommissionsaufwand		-4.116.627		-4.157.940
Erfolg aus Finanzgeschäften		3.414.868		4.566.481
davon aus Handelsgeschäften	3.176.352		4.284.664	
Übriger ordentlicher Ertrag		899.585		1.100.953
Geschäftsaufwand		-11.671.524		-9.792.075
davon Personalaufwand	-6.370.487		-5.803.268	
davon Sachaufwand	-5.301.037		-3.988.807	
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		- 531.911		-521.726
Anderer ordentlicher Aufwand		- 93.293		-93.038
Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken		- 353.000		-525.600
Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Auflösung von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken		-		-
Abschreibungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		- 69.340		-155.989
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		-		-
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		5.058.817		5.019.523
Ausserordentlicher Ertrag		-		-
Ausserordentlicher Aufwand		-		-
Ertragssteuern		- 114.271		-644.405
Sonstige Steuern		-		-
Zuführungen zu den Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken		- 400.000		-
Gewinn vom 01.01.2012 bis 31.12.2012		4.544.546		4.375.118



Ausserbilanzgeschäfte

per 31.12.2012

Ausserbilanzpositionen	31.12.2012 CHF	31.12.2011 CHF
Eventualverbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen sowie Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	4.831.761	2.544.105
Total Eventualverbindlichkeiten	4.831.761	2.544.105
Derivative Finanzinstrumente Kontraktvolumen	345.551.916	559.596.363
Positive Wiederbeschaffungswerte	1.381.924	5.979.546
Negative Wiederbeschaffungswerte	1.143.190	5.524.130
Treuhandgeschäfte Treuhandgeschäfte	16.258.624	29.133.134
Treuhandkredite	–	–
Total Treuhandgeschäfte	16.258.624	29.133.134

Gewinnverwendung



Der Jahresgewinn 2012 wird wie folgt verwendet:

	Geschäftsjahr CHF	Vorjahr CHF
Jahresgewinn	4.544.546	4.375.118
Gewinnvortrag	234	117
Bilanzgewinn	4.544.780	4.375.235
Gewinnverwendung		
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	–	–
Zuweisung an freie Reserven	3.293.982	3.125.000
Ausschüttung auf dem Gesellschaftskapital	1.250.000	1.250.000
Gewinnvortrag	798	234



Mittelflussrechnung

(alle Angaben in CHF)

Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Mittel- herkunft	Mittel- verwendung	Mittel- herkunft	Mittel- verwendung
Jahresgewinn	4.544.546	–	4.375.118	–
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	–	–	–
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	40.880	–	83.255	–
Ab- und Zuschreibungen auf Beteiligungen	28.460	–	72.734	–
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	531.911	–	521.726	–
Wertberichtigungen und Rückstellungen	66.000	–	566.000	–
Rückstellungen für Steuern	–	202.500	41.000	–
Rückstellung für allgemeine Bankrisiken	400.000	–	–	–
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.682.609	–	–	1.243.977
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	–	758.989	1.388.834	–
Ausschüttung Dividende Vorjahr	–	1.250.000	–	1.250.000
Saldo	5.082.917	–	4.554.690	–

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Agio aus Kapitalerhöhung	–	–	–	–
Besteuerung Couponssteuer (Altreserven)	–	669.982	–	–
Saldo	–	669.982	–	–
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	–	–	–	–
Beteiligungen	–	28.460	–	72.735
Liegenschaften	–	–	–	–
Übrige Sachanlagen	–	36.372	45.370	425.304
Immaterielle Anlagewerte	–	–	–	–
Wertpapiere und Edelmetalle des Anlagevermögens	3.811.400	1.603.800	1.888.045	3.041.250
Saldo	2.142.768	–	–	1.605.874
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft				
Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)				
Kassenobligationen	20.545.000	–	–	8.968.600
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	–	8.240.000	12.658.481	–
Forderungen gegenüber Kunden	–	279.890	–	3.561.888
Hypothekarforderungen	–	987.000	–	6.602.923
Kurzfristiges Geschäft				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–	1.006.447	–	125.536
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (sonstige Verbindlichkeiten)	402.344.440	–	169.639.396	–
Kassenobligationen	–	12.287.000	–	7.850.000
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	–	9.209.542	–	6.324.276
Sonstige Verbindlichkeiten	–	4.973.427	508.301	–
Forderungen gegenüber Banken	–	87.962.261	–	12.999.858
Forderungen gegenüber Kunden	–	276.879.533	–	103.074.504
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	–	910.050	–	11.916.242
Sonstige Vermögensgegenstände	5.937.583	–	–	311.490
Saldo	26.091.873	–	21.070.861	–
Liquidität				
Flüssige Mittel	32.647.576	–	24.019.677	–
Saldo	32.647.576	–	24.019.677	–







Vermögensverwaltung / Portfolio Management

Die Bank Frick & Co. AG ist im Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungsgeschäft tätig. Seit der Geschäftsaufnahme im Dezember 1998 hat sie die Vermögensverwaltung stetig ausgebaut und verfeinert.

Die Grundlage der Vermögensverwaltungsstrategie basiert auf der traditionellen Vermögensverwaltung. Alternative Anlagestrategien wurden von den Anlageexperten der Bank entwickelt und in die traditionelle Vermögensverwaltung integriert. Im Rahmen der Umsetzung der Vermögensverwaltungsaktivitäten hat die Geschäftsleitung das Konzept „Interaktives Portfolio Management“ (IAPM) eingeführt. Die ständige Analyse zwischen Risiko und Ertrag und die systematische Nutzung des sog. Market-Timings führen zu einem erkennbaren Mehrwert für die Kunden.

Im Bereich der alternativen Vermögensverwaltung konnten die Verantwortlichen der Bank verschiedene Produkte entwickeln und erfolgreich einführen, so z.B. im Bereich der erneuerbaren Energien, Immobilien und langfristig kapitalgeschützten Produkte.

Fondsdienstleistungen / Depotstellenfunktionen

Neben der Vermögensverwaltung fungiert die Bank Frick & Co. AG auch als Depotbank für eine Vielzahl von Investmentunternehmen (Anlagefonds). Mit der bankeigenen Fondsleitungsgesellschaft, Crystal Fund Management AG, ist die Bank Frick & Co. AG in der Lage, eine umfassende

Fondsdienstleistung auch für Dritte anzubieten, und zwar zu fairen Konditionen. Die Crystal Fund Management AG verfügt über eingehende Erfahrungen über die Usancen der Finanzmärkte Liechtenstein und Malta.

Handel

Die Bank Frick & Co. AG hat den Wertschriften- und Devisenhandel ausschliesslich auf das Privatkundengeschäft ausgerichtet. Sie tätigt somit i.d.R. keine Wertpapiergeschäfte auf eigene Rechnung.

Kreditgeschäfte

Das Kreditgeschäft wird als Komplementärgeschäft zu den Hauptgeschäftsbereichen „Private Banking“ und „Fondsdienstleistungen“ betrieben. Praktisch alle Kredite sind auf gedeckter Basis vergeben. Sie stehen im Zusammenhang mit banküblichen Finanz- und Finanzierungsgeschäften. Aufgrund der natürlichen Grenzen im Zusammenhang mit den zur Verfügung stehenden Eigenmitteln (Kreditgeschäfte müssen mit Eigenmitteln unterlegt werden) erwarten die Verantwortlichen der Bank auch für die kommenden Jahre nur ein moderates Wachstum dieses Geschäftsbereichs. Somit verfolgt die Bank eine moderate Ausweitung der Aktivitäten im Kreditgeschäft.

Fondsdienstleistungen

Die Fondsleitungsgesellschaft, Crystal Fund Management AG, ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Bank Frick & Co. AG. Die Bank Frick & Co. AG hat die Administration ihrer Anlagefonds und In-House-Fonds (Sondervermögen) an die Crystal Fund Management AG übertragen. Letztere hat sich in den vergangenen Jahren zu einer im Fürstentum Liechtenstein anerkannten und etablierten Fondsleitungsgesellschaft entwickelt.

Die Crystal Fund Management AG administriert Anlagefonds, die ihr Domizil im Fürstentum Liechtenstein oder in Malta haben.





Hauptertragsquelle

Mit 44.23% vom Betriebsertrag stellt das Zinsgeschäft die Hauptertragsquelle dar. Es folgen das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft (36.62%) und der Erfolg aus Handelsgeschäften (19.15 %).

Personalwesen

Per Ende Geschäftsjahr 2012 waren 29 Personen (Vorjahr 28) bei der Bank beschäftigt (exkl. UK Branch; inkl. UK Branch 32 Personen). Teilzeitbereinigt arbeiteten für das abgelaufene Geschäftsjahr 2012 27,2 Personen (Vorjahr 25,8) für unser Institut.

Zusammen mit der Tochtergesellschaft Crystal Fund Management AG und der Bank Frick UK Branch arbeiten aktuell insgesamt 37 Personen für die Gruppe.

Outsourcing

Auch im Berichtsjahr 2012 wurden keine Bereiche der Bank ausgelagert. 







Grundlagen

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung richten sich nach den Vorschriften des PGR (Personen- und Gesellschaftsrecht), des Bankengesetzes mit der dazu gehörenden Verordnung und nach allfälligen Richtlinien der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein zu den Rechnungslegungsvorschriften.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt den unten stehenden Grundsätzen gemäss bewertet.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Devisenmittelkursen bewertet.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Verpflichtungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen unter der Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildet. Ist ein Schuldner mit mehr als

90 Tagen mit den Zinszahlungen im Rückstand, werden die Zinsausstände direkt den Wertberichtigungen zugewiesen; die Vereinnahmung erfolgt in diesem Fall erst bei der effektiven Zinszahlung.

Wertpapierbestände des Umlaufvermögens

Bestände des Umlaufvermögens werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Zinserträge sind in der Position «Zinsertrag» enthalten, Dividendenerträge in der Position «Laufende Erträge aus Wertpapieren». Grundsätzlich werden unter dieser Bilanzposition «Wertpapierbestände des Umlaufvermögens» Beteiligungstitel bilanziert.

Wertpapierbestände des Anlagevermögens

Bei den festverzinslichen Wertschriften, die bis zum Endverfall gehalten werden sollen, erfolgt die Bewertung nach der Accrual-Methode. Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräußerung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Zinserträge sind in der Position «Zinsertrag» enthalten. Die nicht festverzinslichen Wertschriften werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Die Dividendenerträge werden über die Position «Laufende Erträge aus Wertpapieren» vereinnahmt. Unter dieser Position «Wertpapierbestände des Anlagevermögens» werden grundsätzlich Schuldtitel aufgeführt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Tochtergesellschaft Crystal Fund Management AG (100%-Anteil), die Top Gold AG (10%-Anteil), die Finops AG (19%-Anteil) und die Bluestone Asset Management Ltd. (38%) werden nach dem Anschaffungswertprinzip abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden in der Regel zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über die vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer der Objekte abgeschrieben.



Abgrenzungen

Zinsaufwendungen und -erträge, Personal- und Sachaufwendungen sowie Kreditkommissionen, Depot- und Vermögensverwaltungsgebühren werden zeitlich abgegrenzt.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Wertberichtigungen werden mit den entsprechenden Aktiven verrechnet.

Die Steuern werden aufgrund des betriebswirtschaftlichen Ergebnisses berechnet und in der Position «Steuerrückstellungen» ausgewiesen.

Edelmetallkonti

Die Edelmetallkonti werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen bilanziert.

Eventualverpflichtungen

Der Ausweis in den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert.

Derivative Finanzinstrumente

Für die am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente werden die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte sowie die Kontraktvolumina in den Ausserbilanzgeschäften ausgewiesen.

Die durchgehandelten Devisentermingeschäfte werden zu Kassenkursen am Bilanzstichtag bewertet. Fehlt ein repräsentativer Markt, so erfolgt die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip.

Risikomanagement

Die Kredit- und Marktrisikopositionen werden durch Limiten begrenzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Ziel ist es, das Risikoprofil insgesamt tief zu halten. Ausserdem werden Handels- und Derivatgeschäfte auf eigene Rechnung nur ausnahmsweise und wenn überhaupt in sehr geringem Umfang getätigt.

Ausfall- und Länderrisiken

Kredite an Kunden werden vorzugsweise im Rahmen des Wertpapiergeschäfts und der Vermögensverwaltung vergeben. Des Weiteren können bankeigene Refinanzierungsinstrumente (z.B. Einlagezertifikate, Kassenobligationen) zur Besicherung von Krediten verwendet werden. Die daraus resultierenden Risikopositionen können als gering eingestuft werden. Der Grossteil der Engagements entfällt auf Europa.

Handels- und Derivatgeschäfte

Die Handels- und Derivatgeschäfte werden mit erstklassigen Adressen abgewickelt. Es werden Geschäfte auf eigene Rechnung nur ausnahmsweise und wenn überhaupt in sehr geringem Umfang getätigt.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko kann allgemein als sehr gering bis inexistent charakterisiert werden. Die Begründung liegt darin, dass der Grossteil der Kredite fristenkongruent refinanziert wird.

Andere Marktrisiken

Die Bank hält lediglich bescheidene Devisenpositionen. Letztere dienen vornehmlich zur Deckung der täglichen Devisendispositionen der Kunden.





Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden aufgrund der bankengesetzlichen Vorgaben überwacht und gesteuert.

Bemerkung zum Anhang

Alle Zahlen im Anhang sind in CHF aufgeführt.

Ausgewählte Fremdwährungskurse (Bilanzmittelkurse) per 31.12.2012:

CAD	0,91720
JPY	1,06110
ZAR	0,10730
GBP	1,47300
USD	0,91290
EUR	1,20760









Informationen zur Bilanz

Übersicht der Deckungen

	Deckungsart			Total
	hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	–	614.150.560	4.791.291	618.941.851
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	62.708.543	–	–	62.708.543
Büro- und Geschäftshäuser	–	–	–	–
Gewerbe und Industrie	–	–	–	–
Übrige	–	–	–	–
Total Ausleihungen Geschäftsjahr	62.708.543	614.150.560	4.791.291	681.650.394
Vorjahr	61.722.187	336.888.274	4.959.510	403.569.971
Ausserbilanz				
Eventualverbindlichkeiten	–	4.831.761	–	4.831.761
Unwiderrufliche Zusagen	–	–	–	–
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	–	–
Verpflichtungskredite	–	–	–	–
Total Ausserbilanz Geschäftsjahr	–	4.831.761	–	4.831.761
Vorjahr	–	2.544.105	–	2.544.105

Gefährdete Forderungen

Geschäftsjahr	Bruttoschuld	Geschätzter Verwertungserlös der Sicherheiten		Nettumschuldung	Einzelwertberichtigungen
Geschäftsjahr	2.308.000	–	–	2.308.000	
Vorjahr	2.442.000	–	–	2.442.000	

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestand)

	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Schuldtitle	–	–	–	–	–	–
davon eigene Anleihen und Kassenobligationen	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel*	60.536.406	59.626.356	61.344.604	60.622.463	60.928.065	60.135.548
davon qualifizierte Beteili- gungen mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmrechte	–	–	–	–	–	–
Edelmetalle	–	–	–	–	–	–
Total	60.536.406	59.626.356	61.344.604	60.622.463	60.928.065	60.135.548
Ausgeliehene Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlauf- vermögens (ohne Handelsbe- stände, Forderungen gegenüber Banken bzw. Kunden)	–	–	–	–	–	–

* Fondsanteile, davon CHF 1.540.488,37 (zum Buchwert) nicht börsenkotiert



Informationen zur Bilanz

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens

	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Schuldtitle «Accrual Methode»	5.487.180	7.735.660	6.032.171	8.631.444	5.679.364	7.933.336
davon eigene Anleihen und Kassenobligationen	–	–	–	–	–	–
davon nach «Accrual Methode» bewertet	5.487.180	7.735.660	6.032.171	8.631.444	5.679.364	7.933.336
davon nach Niederstwert bewertet	–	–	–	–	–	–
Fondsanteilscheine	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel	1.050.002	1.050.002	3.463.110	3.432.735	1.050.002	1.050.002
davon qualifizierte Beteiligungen mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmrechte	1.050.002	1.050.002	3.463.110	3.432.735	1.050.002	1.050.002
Edelmetalle	–	–	–	–	–	–
Total	6.537.182	8.785.662	9.495.281	12.064.179	6.729.366	8.983.338
davon notenbankfähige Wertpapiere	–	–	–	–	–	–

Anlagespiegel

	Geschäftsjahr								
	Anschaffungswert Vorjahr	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abschreibungen	Buchwert Ende Geschäftsjahr
Total Anteile an verbundenen Unternehmen	1.000.000	–	1.000.000	–	–	–	–	–	1.000.000
Beteiligungen	2.432.735	2.382.733	50.002	28.460	–	–	–	28.460	50.002
Total Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	8.631.444	–	7.735.660	1.603.800	3.811.400	–	–	40.880	5.487.180
Übrige immaterielle Werte	1	–	1	–	–	–	–	–	1
Total immaterielle Werte	1	–	1	–	–	–	–	–	1
Liegenschaften									
– Bankgebäude	10.903.936	1.187.606	9.716.330	–	–	–	–	272.598	9.443.732
– Andere Liegenschaften	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Sachanlagen	3.494.551	2.515.688	978.863	36.372	–	–	–	259.313	755.922
Total Sachanlagen	14.398.487	3.703.294	10.695.193	36.372	–	–	–	531.911	10.199.654
Brandversicherungswert der Sachanlagen (Gebäude) für das Berichtsjahr und Vorjahr									13.000.000
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen für das Berichtsjahr									2.500.000
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen für das Vorjahr									2.500.000

Die Abschreibungen erfolgten aufgrund betriebswirtschaftlicher Gesichtspunkte.



Informationen zur Bilanz

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

	Eigenkapital		Beteiligungsquote	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Crystal Fund Management AG*, Balzers				
Aktienkapital	1.000.000	1.000.000	100%	100%
Jahresgewinn	942.764	937.720		
Top-Gold AG m.v.K.*, Balzers				
Aktienkapital	500.000	500.000	10%	10%
Jahresgewinn **	–	57.823		
Finops AG*, Zürich				
Aktienkapital	357.510	334.110	19%	20%
Jahresgewinn***	140.206	265.984		
Bluestone Asset Manag. Ltd.*, London				
Aktienkapital (in GBP)	100	100	38%	25%
Jahresgewinn (in GBP)	6.194	4.260		

Auf den Einbezug der Konsolidierung wird aufgrund Art. 1104 Abs. 1 Ziff. 4 PGR verzichtet.

* ohne Kurswert

** Der Jahresabschluss 2012 lag zum Zeitpunkt der Tabellenerstellung noch nicht vor.

*** Die ausgewiesenen Zahlen wurden noch nicht revidiert.

**Ausweis Agio und Disagio von Wertschriften,
die nach der Accrual Methode bewertet werden**

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Agio	133.512	109.040
Disagio	28.076	1.029

**Angaben der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten und
Verbindlichkeiten Dritter (einschliesslich Eventualverbindlichkeiten)
verpfändeten oder abgetretenen Vermögensgegenstände sowie
Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt**

	31.12.2012		31.12.2011	
	Buchwert	davon beansprucht	Buchwert	davon beansprucht
Wertschriften (Finanzanlagen)*	3.558.531	–	6.379.535	–
Forderungen gegenüber Banken	33.262.818	–	25.106.551	–
Total	36.821.349	–	31.486.086	–

* Nominalwerte



Informationen zur Bilanz

Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

	Stand Ende Vorjahr	zweck- konforme Verwendung	Änderung der Zweck- bestimmung (Um- buchungen)	Wieder- eingänge, gefähr- dete Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildung zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösung zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Geschäfts- jahr
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken:							
Einzelwertberichtigungen	2.442.000	200.000	–	–	66.000	–	2.308.000
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen	–	–	–	–	–	–	–
Pauschalwert- berichtigungen	800.000	–	–	–	200.000	–	1.000.000
Nur steuerrechtlich zulässige Wertberichtigungen	–	–	–	–	–	–	–
Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	–	–	–	–	–	–	–
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	–	–	–	–	–	–	–
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	750.000	316.771	–	–	547.500	433.229	547.500
Übrige Rückstellungen	–	–	–	–	–	–	–
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	3.992.000	516.771	–	–	813.500	433.229	3.855.500
abzüglich mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen	3.242.000	–	–	–	–	–	3.308.000
Total Rückstellungen gemäss Bilanz	750.000	–	–	–	–	–	547.500
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	7.000.000	–	–	–	400.00	–	7.400.000

Gesellschaftskapital

	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital	20.000.000	2.000	20.000.000	20.000.000	2.000	20.000.000
Partizipationskapital	5.000.000	500	5.000.000	5.000.000	500	5.000.000
Total Gesellschaftskapital	25.000.000	2.500	25.000.000	25.000.000	2.500	25.000.000



Informationen zur Bilanz

Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
mit Stimmrecht:				
Combinvest Establishment, Balzers	20.000.000	100	20.000.000	100
Total	20.000.000	100	20.000.000	100
ohne Stimmrecht:				
PS-Kapital	5.000.000	100	5.000.000	100
Total	5.000.000	100	5.000.000	100

Offenlegung gemäss Art. 27 ERV per 31.12.2012

(in CHF 1.000)

	Geschäftsjahr	Vorjahr
A: anrechenbare Eigenmittel:	67.354	57.499
B: erforderliche Eigenmittel:	42.799	46.038
davon:		
Kreditrisiko	39.454	42.462
Marktrisiko	168	172
operationelles Risiko	2.360	2.549

C: Risiken:

Bezüglich der Risiken können Sie sich in unserem Geschäftsbericht unter dem Punkt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Jahresrechnung“ informieren.

Nachweis des Eigenkapitals

	2012
Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres	
Gezeichnetes Kapital	25.000.000
Subtotal einbezahltes gezeichnetes Kapital	25.000.000
Kapitalreserven	1.000.000
Gesetzliche Reserven	6.000.000
Statutarische Reserven	–
Sonstige Reserven	26.549.000
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	7.000.000
Bilanzgewinn	4.375.234
Total Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres (vor Gewinnverwendung)	69.924.234
+ Kapitalerhöhung	–
+ Agio	–
+ Zuweisung an Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	400.000
- Dividenden und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	-1.250.000
- Zahlung Couponssteuer auf den Altreserven	-669.982
+ Jahresgewinn des Geschäftsjahres	4.544.546
Total Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres (vor Gewinnverwendung)	72.948.798
davon:	
Gezeichnetes Kapital	25.000.000
Subtotal einbezahltes gezeichnetes Kapital	25.000.000
Kapitalreserven	1.000.000
Gesetzliche Reserven	6.000.000
Statutarische Reserven	–
Sonstige Reserven	29.004.018
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	7.400.000
Bilanzgewinn	4.544.780



Informationen zur Bilanz

Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen

(in CHF 1.000)

	fällig							TCHF Total
	auf Sicht	kündbar	innerhalb von 3 Mten.	nach 3 Mten. bis zu 12 Mten.	nach 12 Mten. bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	immo- bilisiert	
Aktiven								
Flüssige Mittel	66.852	–	–	–	–	–	–	66.852
Forderungen gegenüber Banken	195.508	–	123.471	8.118	–	–	–	327.097
Forderungen gegenüber Kunden	41.193	488.485	70.175	52.000	29.797	–	–	681.650
davon Hypothekarforderungen	–	62.709	–	–	–	–	–	62.709
Wertpapier- und Edelmetall- bestände des Umlaufvermö- gens (ohne Handelsbestände)	60.536	–	–	–	–	–	–	60.536
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	–	–	604	668	4.215	–	–	5.487
Übrige Aktiven	4.950	–	–	–	–	–	9.444	14.394
Total Aktiven Geschäftsjahr	369.040	488.485	194.250	60.786	34.012	–	9.444	1.156.017
Vorjahr	294.552	252.807	118.761	56.870	34.075	–	9.716	766.781
Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	68	–	–	–	–	–	–	68
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden								
a) Spareinlagen	–	–	–	–	–	–	–	–
b) sonstige Verbindlichkeiten	869.199	–	71.237	16.082	–	–	–	956.518
Verbriefte Verbindlichkeiten								
a) begebene Schuldverschreibungen	–	–	1.208	19.337	37.363	7.246	–	65.154
davon Kassenobligationen	–	–	1.208	19.337	37.363	7.246	–	65.154
b) sonstige verbrieft Verbindlichkeiten	–	–	27.616	26.361	–	–	–	53.974
Rückstellungen	548	–	–	–	–	–	–	548
Übrige Verbindlichkeiten	6.807	–	–	–	–	–	–	6.807
Total Verbindlichkeiten Geschäftsjahr	876.622	–	100.058	61.780	37.363	7.246	–	1.083.069
Vorjahr	485.484	–	107.676	21.111	63.547	19.038	–	696.856

Ausgewählte Bilanzpositionen mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2013:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Total Aktivposten Nr. 5 «Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens»:	1.272	3.825
Total Passivposten Nr. 3a «begebene Schuldtitel»:	20.545	–



Informationen zur Bilanz

Angaben der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten und verbundenen Unternehmen sowie Organkredite

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten		
Forderungen gegenüber Banken	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	1.730.000	1.743.761
Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.922.337	550.133
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
Verbindlichkeiten gegenüber juristischen Personen	–	–
Forderungen aus Organkrediten		
Verwaltungsrat	–	–
Geschäftsleitung	3.083.000	3.572.280

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen gebucht.
Alle Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden mit marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Vermögensgegenstände und Schulden in CHF, die auf Fremdwährungen lauten

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Vermögensgegenstände	801.032.008	487.212.128
davon in EUR	216.767.771	162.518.010
davon in USD	356.145.802	203.228.170
davon in CAD	14.106.614	27.960.115
davon in SGD	44.909.813	15.748.150
davon in RUB	17.643.861	–
davon in GBP	147.341.474	73.244.215
Schulden	799.818.724	488.490.939
davon in EUR	216.384.886	164.238.058
davon in USD	356.504.737	203.130.686
davon in CAD	14.155.460	27.956.476
davon in SGD	44.908.688	15.598.259
davon in RUB	16.459.168	–
davon in GBP	147.400.681	73.226.667

Bemerkung: alle FW-Positionen grösser als CHF 10 Mio. werden in der Tabelle aufgeführt

Zusammensetzung der Bilanzpositionen «Sonstige Vermögensgegenstände» und «Sonstige Verbindlichkeiten»

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Sonstige Vermögensgegenstände	1.716.762	7.654.345
davon:		
Positive Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	1.381.924	5.979.546
Saldo Ausgleichskonto Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	–	–
Agio Finanzanlagen Obligation (Accrual Methode)	133.512	109.040
Abrechnungskonten	201.326	1.565.760
Sonstige Verbindlichkeiten	3.062.881	8.036.308
davon:		
Negative Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	1.143.190	5.524.130
Saldo Ausgleichskonto Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	238.734	455.416
Disagio Finanzanlagen Obligationen (Accrual Methode)	28.076	1.029
Abrechnungskonten	1.652.881	2.055.733

Aufgliederung der Kundenvermögen

Art der Kundenvermögen (in CHF 1.000)	Geschäftsjahr	Vorjahr
Vermögen in eigenverwalteten Fonds (Investmentunternehmen)	235.404	197.639
Vermögen mit Verwaltungsmandat	176.044	195.675
Übrige Kundenvermögen	3.954.344	3.847.758
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)	4.365.792	4.241.072
davon Doppelzählungen	865.561	978.733
Netto-Neugeld-Zufluss / -Abfluss	103.501	-225.824



Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Eventualverpflichtungen

	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	insgesamt	davon lombard-gesichert	davon ohne Sicherstellung (blanko)	insgesamt	davon lombard-gesichert	davon ohne Sicherstellung (blanko)
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	4.631.761	4.631.761	–	2.344.105	2.344.105	–
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	200.000	200.000	–	200.000	200.000	–
Unwiderrufliche Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–
Übrige Eventualverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–

Offene derivative Finanzinstrumente

	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen*	Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen*
	positiv*	negativ*		positiv*	negativ*	
Devisenterminkontrakte	1.381.924	1.143.190	345.551.916	5.979.546	5.524.130	559.596.363

* aus dem Handelsgeschäft
Die Wiederbeschaffungswerte entsprechen dem Saldo des Ausgleichskontos.

Treuhandgeschäfte

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittbanken	16.258.624	29.133.134
Treuhandanlagen bei verbundenen Banken und Finanzgesellschaften	–	–
Treuhandkredite	–	–
Andere treuhänderische Finanzgeschäfte	–	–



	Geschäftsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	3.176.352	4.284.664
davon:		
Devisengeschäfte	3.183.121	4.153.339
Kassageschäfte	-6.769	40.225
Wertschriftenhandel	–	91.100
Edelmetallgeschäfte	–	–
Aufgliederung des Personalaufwands	6.370.487	5.803.268
davon:		
Löhne und Gehälter	5.364.177	4.917.223
Bezüge des Verwaltungsrats	–	–
Soziale Abgaben und Unterstützung	471.598	426.575
Aufwendungen für Altersvorsorge	341.375	287.073
übriger Personalaufwand	193.337	172.397
Aufgliederung des Sachaufwands	5.301.037	3.988.807
davon:		
Raumaufwand	401.641	441.076
Aufwand für EDV	1.381.764	1.002.397
Mobiliar	41.065	3.647
übrige Einrichtungen	101.272	100.333
übriger Geschäftsaufwand	3.375.295	2.441.354

Aufgrund von Art. 1092 Ziff. 9 lit. d PGR werden die Bezüge der Geschäftsleitung nicht offen gelegt.

Aufgliederung der Position «Übriger ordentlicher Ertrag»:	899.585	1.100.953
davon:		
Liegenschaftserfolg	555.075	554.400
Liquidationserlös ausgebuchter Forderungen *	–	404.607
Anderer ordentlicher Ertrag	344.510	141.946

* periodenfremder Ertrag







Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bank Frick & Co. AG, Balzers

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang und Mittelflussrechnung; Seiten 18 bis 57) sowie den Jahresbericht der Bank Frick & Co. AG für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entspre-

chen die Buchführung, die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

ReviTrust Revision AG



Egon Hutter

(dipl. Wirtschaftsprüfer / leitender Revisor)



Rainer Marxer

(dipl. Wirtschaftsprüfer)

Schaan, 20. März 2013







Organe, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Verwaltungsrat

Dr. Mario Frick, Verwaltungsratspräsident, Balzers

Dr. Kuno Frick jun., Verwaltungsratsvizepräsident, Balzers

Kuno Frick sen., Verwaltungsrat, Balzers

Yvonne Nägele, Verwaltungsrätin, Schaan

Mag. Johann Fahrnberger, Verwaltungsrat, Schaan

Geschäftsleitung

Jürgen Frick, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Roland Frick, MAS iCF CFO, Mitglied der Geschäftsleitung

Gabriel Tschui, Mitglied der Geschäftsleitung (bis 31.12.2012)

Edi Wögerer, Mitglied der Geschäftsleitung

Externe Revision

ReviTrust Revision AG, Schaan

Interne Revision

Manfred Kaufmann

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Jacqueline Banzer

Roman Gadiant

Egon S. Mähr

Emanuel Bargetze

Antonio Garieri

Gaby Morger

Ivo Beck

Melanie Gstöhl

Michael Nasahl

Alexandra Baumann

Evelyn Guntli

Julia Nushöhr

Hubert Büchel

Elisabeth Hasler

Stefan Rauti (UK Branch)

Michael Dolzer

Karlheinz Hasler

Marc Rosenberg

Hans Peter Dürr

Lucia Kalberer-Hidber

Jack C. Storey (UK Branch)

Sandra Fischli

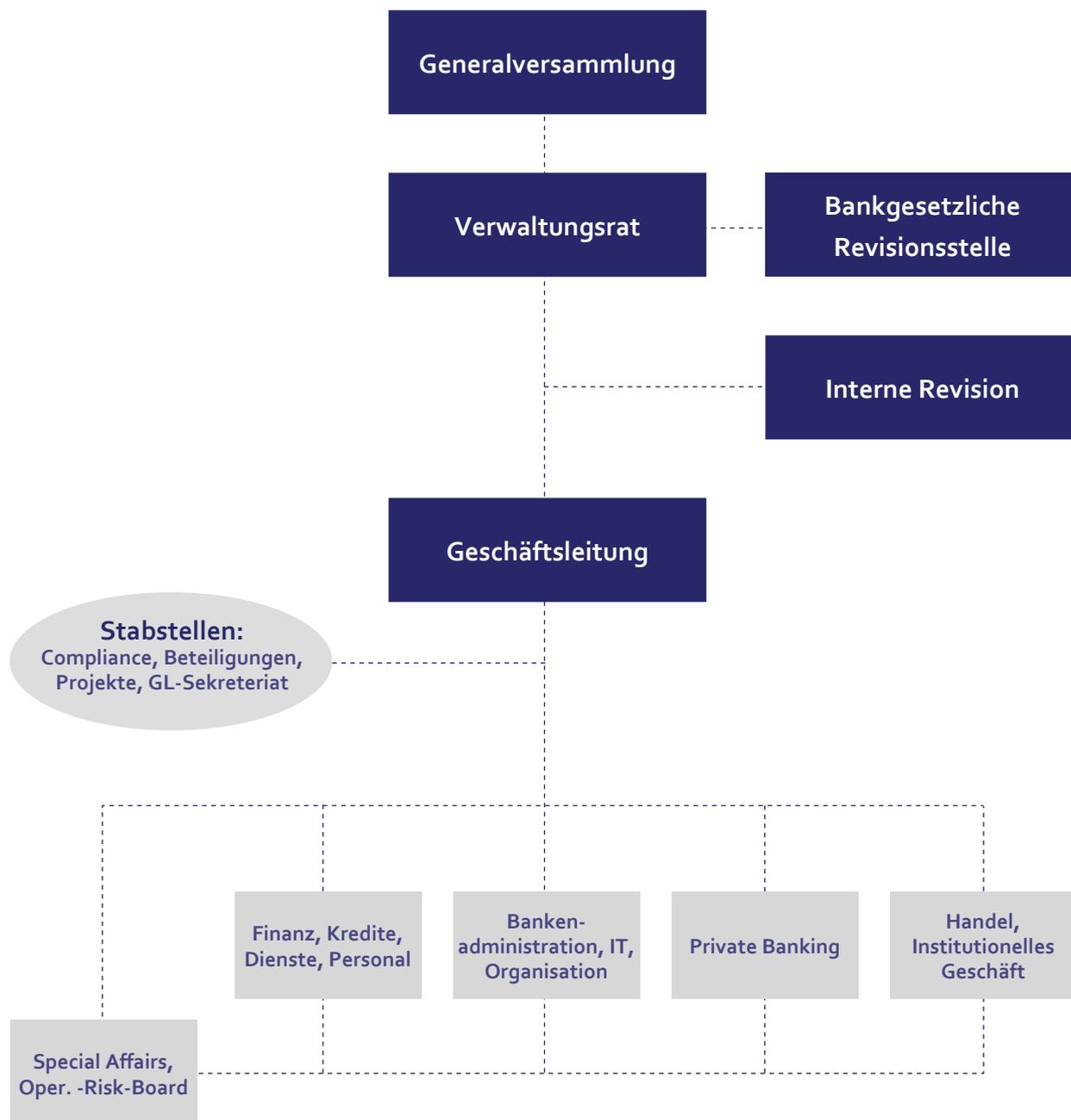
Erwin Keller

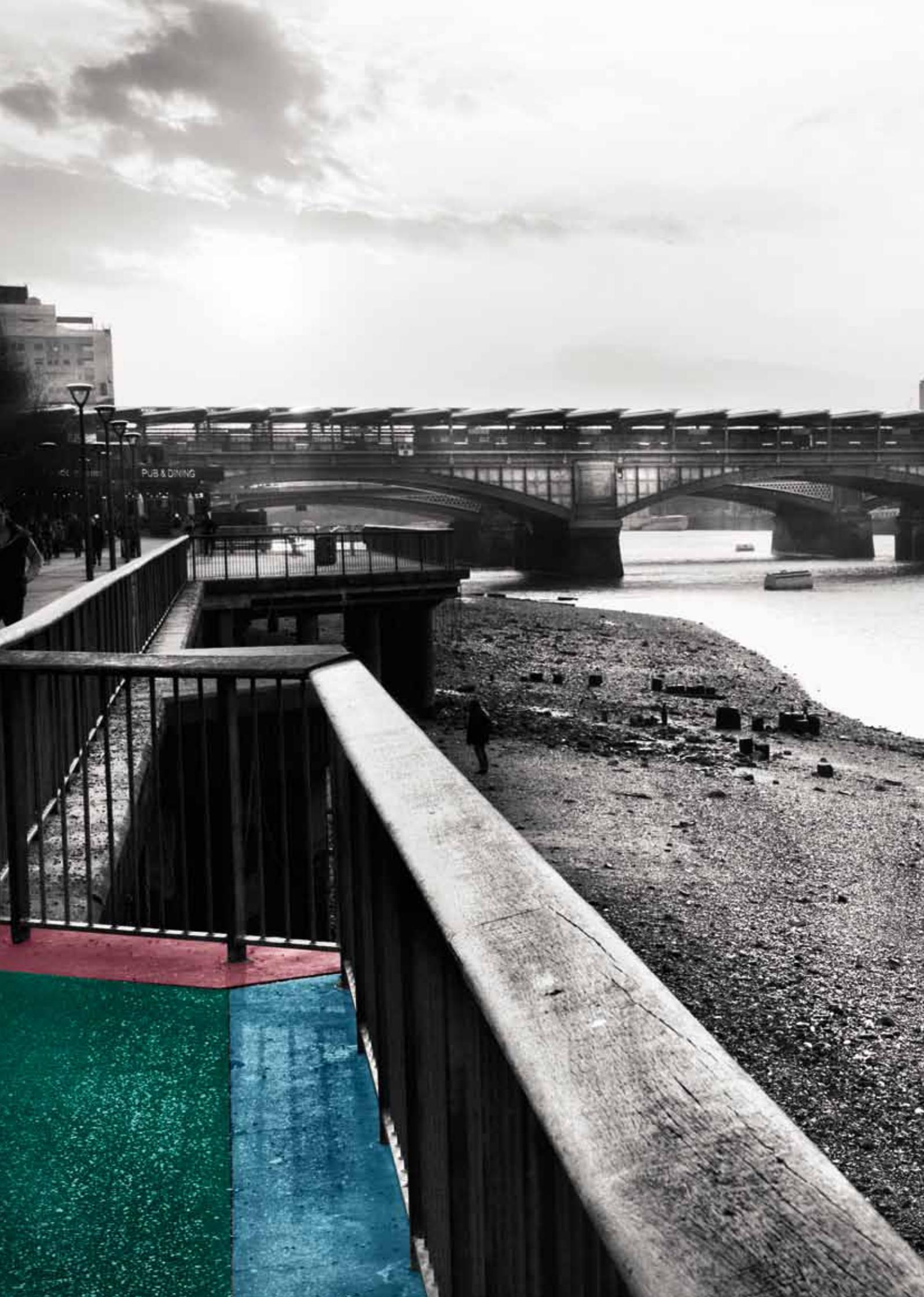
Fabio Tschui

Franziska Frick

Christoph Lingg

Andrea Wyser (UK Branch)





www.bankfrick.li
www.bankfrick.co.uk





Herausgeber

Bank Frick & Co. AG
Landstrasse 14
Postfach 43
LI-9496 Balzers
Telefon +423 388 21 21
Fax +423 388 21 22
bank@bankfrick.li
www.bankfrick.li

Druck

Lampert Druckzentrum Vaduz

Fotografie

Will Pascall, UK
will@willpascall.co.uk

Gestaltung

Agentur neun.li AG
Landstrasse 123
LI-9495 Triesen
www.neun.li

Modern. Flexibel. Sicher.



BANK FRICK



BANK FRICK

Modern. Flexibel. Sicher.